

## KALKBABBAU BEI RUBENHEIM

### *Der halbe Berg wird umgegraben*

**Zum Artikel „Wir wollen keinen  
Steinbruch“ vom 28. Januar und  
Leserbrief von Axel Kammerer:**

Man kann den Inhalt des Leserbriefs von Herrn Kammerer nur unterstreichen. Aber die detaillierte Berechnung hätte er sich sparen können. Jeder der dort mal vorbeigewandert ist (Abschnitt des Premiumwanderweges „Bliesgau-Tafelrunde“) sieht mit bloßem Auge, dass dort der halbe Berg umgegraben wird. Ich bin betroffen als Naturliebhaber und Fan unseres wunderschönen Bliesgaus, über den „Hannikel“ durch eine Bauzaunwüste wandern zu müssen. Zudem ist der Wanderweg insbesondere für Kinder unzureichend abgesichert. Wie ist so etwas in dem sonst so streng geschützten Biosphärenreservat möglich? Und warum hat man von Seiten der direkt betroffenen Rubenheimer nicht schon früher Einhalt geboten? Insbesondere, da der Bürgermeister ja selbst in Rubenheim wohnt. Oder spielen da vielleicht noch andere Faktoren eine Rolle?

*Eric Frank, Herbitzheim*